



Bereich Stadtentwicklung
Az: 12
Datum: 05.08.2008

2008/204
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	04.09.2008	6
Haupt- und Finanzausschuss	09.09.2008	
Rat der Stadt	11.09.2008	

Betreff

"Sprung über die Emscher"
hier: Projektstudie Wasserkreuz Castrop-Rauxel

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel nimmt die Projektstudie zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planung und Realisierung einer Fuß- und Radwegebrücke über Emscher und Rhein-Herne-Kanal in Abstimmung mit der Emschergenossenschaft und dem Wasserstraßen-Neubauamt zeitlich und inhaltlich abzustimmen. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, zu gegebener Zeit die Planungen zur Projektreife zu bringen unter Berücksichtigung einer höchstmöglichen Förderung und dem Rat erneut zur Abstimmung sowie Beschlussfassung vorzulegen.

J. Beisenherz
Bürgermeister

Dobrindt
Techn. Beigeordneter

Sachverhalt

Die Stadt Castrop-Rauxel hat bereits während der IBA Emscherpark mit der Projektstudie „Das blaue Band“ den Fokus auf die anstehenden Entwicklungen durch den Emscherumbau und die Erweiterung des Rhein-Herne-Kanals auf den Norden unserer Stadt gerichtet. Mit der Gesamtplanung „Sprung über die Emscher“ wurden anschließend stadtentwicklungspolitische Zielsetzungen definiert und auf den Weg gebracht z. B. mit dem Aufstellungsbeschluss für das Bauleitplanverfahren Nr. 166 „Wohnen an der Emscher – nördlich an der Heerstraße“.

Durch die aktuellen anstehenden Ausbaumaßnahmen bzw. Neubaumaßnahmen: Verbreiterung des Rhein-Herne-Kanals/Neubau eines Emscherdurchlasses und durch die Planungen für den Abwasserkanal Emscher bzw. die oberirdische Umgestaltung des Emscherverlaufes wird sich das Gesicht in den Stadtteilen Ickern/Habinghorst/Henrichenburg in den nächsten Jahren stark verändern. Die Stadt Castrop-Rauxel hat frühzeitig die Chance einer neuen Ausrichtung ihrer Stadtentwicklung „zum Wasser hin“ erkannt und ihre Planungen mit der Emschergenossenschaft und dem Wasserstraßen-Neubauamt eng abgestimmt. Hierdurch sollen städtebauliche und freiraumplanerische Synergieeffekte genutzt werden, um die Einmaligkeit dieses Wasserkreuzes im neuen Emschertal entsprechend zu würdigen und zu nutzen.

Im Anschluss an die in Kürze beginnenden Baumaßnahmen von Emschergenossenschaft und Wasserstraßen-Neubauamt ergibt sich die große Chance, den Ort durch eine spektakuläre Brücke zu überspannen und zu einem regional bedeutsamen Ankerpunkt zu entwickeln. Die Verwaltung hat daher eine Projektstudie für einen Brückenschlag „Sprung über die Emscher“ in Auftrag gegeben. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass trotz der vielfältigen Restriktionen, z. B. Abwasserkanal Emscher, ein Brückenschlag möglich ist.

Aufgrund der zeitlich vorlaufenden oben beschriebenen Baumaßnahmen ist mit einem Bau der Brücke („Sprung über die Emscher“) erst ab 2014 bzw. Folgejahren zu rechnen.

In der Anlage ist die vollständige Projektstudie abgebildet.